

VHS-Termine

**Brötchen selbst backen:** Brötchen und Laugengebäck kann man ohne großen Aufwand aus verschiedenen Mehlsorten und Hefe selbst zu Hause backen. Die Volkshochschule (VHS) Pforzheim bietet zu diesem Thema zwei Backkurse an. Am Dienstag, 12. November, von 18 bis 21.45 Uhr geht es um „Brötchenvielfalt“. Der Kursleiter zeigt die Zubereitung von Hefeteig und die Verarbeitung zu Sonntagsbrötchen, Kaiserweck, Sesam-, Mohn-, Vollkorn- und Partybrötchen. Auch ein Partyrad wird im Kurs hergestellt. Am Dienstag, 19. November, von 18 bis 21.45 Uhr steht „Laugengebäck“ auf dem Programm. Hier stellt die Gruppe Brezeln und Knoten, mit Käse überbackene Laugstangen und Laugenkonfekt her.

**Sicher auftreten:** Mit sicherem Auftreten kann man überzeugen und seine Persönlichkeit ins rechte Licht rücken – beruflich wie privat. In einem Abendseminar der VHS am Donnerstag, 14. November, ab 18.30 Uhr trainiert Personalentwickler Matthias Dahms mit den Teilnehmern die Wirkung von Sprache, Stimme und Körperhaltung für ein selbstbewusstes Auftreten.

**3D-Druck:** Viel Wissenswertes rund um das Thema „3D-Druck“ erfahren Teilnehmer in einem Seminar am Samstag, 16. November, von 10 bis 17.30 Uhr. Sie lernen die verschiedenen Druck-Technologien kennen und können so entscheiden, ob diese für Beruf oder Hobby hilfreich sind. Die Autoren eines Standard-Lehrwerks zum 3D-Druck stellen die Software zur 3D-Modellierung vor. Die Teilnehmer erstellen eigene 3D-Modelle am Computer und geben diese gleich auf 3D-Druckern in Kunststoff aus. Das Seminar wendet sich an Personen, die erstmals 3D-Druck ausprobieren oder erste vorhandene Kenntnisse erweitern möchten. PK

Anmeldung

VHS in der Zerrenerstraße 29  
Telefon (0 72 31) 3 80 00  
www.vhs-pforzheim.de.

Bäder: Mast setzt auf Bundesmittel

PK – Die Pforzheimer Bundestagsabgeordnete Katja Mast (SPD) hat sich „sehr besorgt“ über die fortlaufende Debatte um die Pforzheimer Bäder geäußert.

„Ich werde die aktuellen Ereignisse, beispielsweise im Fritz-Erlerbäd, zum Anlass nehmen, mich erneut für Bundesmittel einzusetzen“, so die Politikerin gemäß einer Pressemitteilung. Sie denke dabei an Gelder aus einem weiteren Programm für Sportstätten, so Mast.

Sie habe Kontakt mit dem haushaltspolitischen Sprecher Johannes Kahrs aufgenommen. Schwimmbäder seien elementar wichtig. „Ohne geht es nicht“, betont die stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion.



**Glücklicher Abschied:** Die Hochschule Pforzheim ließ im Congresszentrum 413 Absolventinnen und Absolventen hochleben. Sie stammen aus 25 Bachelor- und 15 Master-Studiengängen der Fakultäten für Technik sowie für Wirtschaft und Recht – darunter auch die ersten Absolventen des Double Degree-Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen sowie die ersten zehn Absolventen des noch jungen Masterstudiengangs Mechatronische Systementwicklung. Im Bild die Gruppe Einkauf und Logistik, Marketingkommunikation und Werbung sowie Personalmanagement. Foto: Wacker

Wider den Plastikwahn

Nadine Schubert hat bei „Pforzheims Grünes Gold“ eine klare Botschaft

Von unserer Mitarbeiterin Ina Zantow

Plastiktüte oder Stoffbeutel? Unverpackt oder lose einkaufen? Ein Leben fast ohne Plastik ist für Nadine Schubert längst keine Utopie mehr. Die Bestsellerautorin und Journalistin schafft es seit sechs Jahren, dem „Plastikwahn“ weitestgehend zu entkommen. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Pforzheims Grünes Gold“, initiiert vom Amt für Umweltschutz, sprach die Fränkin über das Thema „Besser leben ohne Plastik“, das ihr – wie sie betonte – unter den Nägeln brennt.

„Ab morgen werden Sie nicht mehr einkaufen wie bisher“, verhiess Schubert den rund 90 Besuchern, die in die Pforzheimer Stadtbibliothek gekommen waren. Mit Fakten, Informationen und Lösungsvorschlägen, gespickt mit Humor und Charme, nahm die zweifache Mutter das Publikum mit in ihr Leben ohne Plastik. Nein, sie wolle niemanden belehren oder bekehren, vielmehr gehe es um ein Thema, für das Menschen sensibilisiert werden müssten.

„Plastic is a killer“, schreibt die Autorin in ihrem neuen Buch, in dem sie aufzeigt, wie sich insbesondere Mikroplastik im Alltag vermeiden lässt. „Die Vermeidung von Plastik scheidet nicht am guten Willen, sondern an der Umsetzung“, betonte Schubert, während sie gleichzeitig mit leicht umsetzbaren Tipps aufwartete. Sie selbst habe sich im Frühjahr 2013, nachdem sie eine Reportage über Plastikmüll gesehen habe, die Frage gestellt: Wie viel Plastikmüll fällt in meiner Familie an? „Das war viel“, erinnert sich Schubert, die mit weniger Verpackungsmüll begonnen hatte. Und: Was sie nicht ohne Plastik kaufen konnte, wurde radikal vom Speiseplan gestrichen. Was für Schubert längst zur

Selbstverständlichkeit geworden ist, brachte sie auch ihren Zuhörern in erfrischender Weise nahe.

Was in der Küche begann, habe sie mittlerweile auch im Badezimmer und anderen Wohnbereichen umgesetzt. Ob schadstofffreie Pflegeprodukte, Putz- und Waschmittel: Schubert ist inzwischen eine Expertin im Kampf gegen Plastik. Mit ihren Büchern, Vorträgen und dem eigenen Lebensstil will sie Menschen ermutigen: „Jeder kann etwas tun. Und zusammen sind wir viele“, sagte die Plastikgegnerin, die gerade auch die Industrie und Politik in die Pflicht nimmt. „Wir Deutschen müssen aufhören, auf die anderen zu zeigen und uns

um unseren Dreck selbst kümmern“, stellte sie klar und sprach von unermesslichen Müllbergen, die im Ausland landen.

„Um seinen Körper zu waschen, benötigt man kein Plastik im Duschgel“, so Schubert, die sich dafür ausspricht, dass Mikroplastik und flüssiges Plastik verboten wird. Jeder Mensch atme, trinke und esse Plastik. Am gefährdetsten seien aber Kinder, die es zu schützen gilt. Weshalb Schubert an die Vernunft appelliert und dazu auffordert, als Kunde nachzufragen und zu sagen, was nicht in Ordnung sei. Es sei höchste Zeit etwas gegen den Konsum- und Plastikwahn zu unternehmen, so das Fazit des Abends.



„BESSER LEBEN OHNE PLASTIK“: Autorin Nadine Schubert berichtete aus ihrem eigenen Leben und gab viele Tipps. Foto: Wacker

Paritätischer will Bündnis helfen

PK – Anlässlich des Urteils des Bundesverfassungsgerichts zur Verfassungsgerechtigkeit der Hartz-IV-Sanktionen bekräftigt der Paritätische Kreisverband Pforzheim/Enzkreis seine Forderung, diese Sanktionen gänzlich abzuschaffen. „Es muss endlich Schluss sein mit dem Bild, dass jeder selbst schuld ist, der keine Arbeit hat. Das ist immer noch der ideologische Kern der Hartzreformen“, so Harald Stickel vom Paritätischen Kreisvorstand.

In Baden-Württemberg habe es 2018 insgesamt 58 386 Sanktionen gegen Menschen in der Grundsicherung für Arbeitslose gegeben. Für die Weigerung, eine Arbeit oder Maßnahme aufzunehmen – oder den Abbruch – seien 6 553 Sanktionen verhängt worden. Pflichtverletzungen gegen die Eingliederungsvereinbarung seien in 8 068 Fällen sanktioniert worden.

Vor diesem Hintergrund begrüßt der Verband Pforzheim/Enzkreis die Entwicklungen für ein „Lokales Bündnis für Arbeit“ durch FDP/FW/UB/LED mit CDU und SPD, um die Probleme am Pforzheimer Arbeitsmarkt anzugehen. Dabei sei es wichtig, für alle Altersgruppen Angebote zu schaffen und vor allem beschäftigungsfördernde Maßnahmen sowie den sozialen Arbeitsmarkt auszubauen. Bereits 2016 habe der Kreisverband einen „Rat für Beschäftigung“ angeregt – der Antrag sei aber seitens der Stadt Pforzheim nicht aufgegriffen worden, mit der Begründung, es gebe einen Jobcenterbeirat. Der Kreisverband will nun als Gesprächspartner dem „Lokalen Bündnis für Arbeit“ mit fachlicher Expertise zur Verfügung stehen.

Befremdet sei man allerdings wegen der Kopplung eines Lokalen Bündnisses für Arbeit an die Senkung der Gewerbesteuer mit Einnahmeverlusten im städtischen Haushalt. Das würde die sozialen Verwerfungen in der Stadt weiter verschärfen, fürchtet der Paritätische.

**ARCUS Sportklinik Pforzheim**

**Patientenforum**

**Benötige ich wirklich ein künstliches Kniegelenk?**

PD Dr. med. Stefan Kinkel, Ltd. Arzt ARCUS Sportklinik

**Welche Narkosetechnik ist für mich geeignet?**

Dr. Birgit Molter, Fachärztin Anästhesie

**Freitag, 15. November 2019**

16.00 Uhr im Vortragsraum arCuisine, Eintritt frei.

Information und Anmeldung unter Tel. 07231 605 56-3333 oder event@sportklinik.de oder unter www.sportklinik.de.

ARCUS Sportklinik • Rastatter Straße 17-19 • 75179 Pforzheim

**Diakonie**

In der Nächsten Nähe

Ich glaube, dass Heimat im Herzen beginnt.

Leona Schoppengerd

Soziale Beratung der Diakonie u. a. für Schwangere mit Migrationshintergrund

		4		5 3 8	
7		1	8	2	
		5		1	
8 2 1					3
5	6 1 3		7		
3			4 9 1		
	3		2		
7	9	1			4
6 8 9		4			

leicht

		8	7 6		
3		6		5	
		2	9		
3		9		2	
8		4		3	
5		2		1	
	1	9			
2		7		4	
	8 4	3			

schwer

**Sudoku**

Logiktraining mit Zahlen

Das Rätselgitter besteht aus 3 x 3 Blöcken, die wiederum in 3 x 3 Felder unterteilt sind. Dieses Gitter ist nun mit den Zahlen 1 bis 9 so aufzufüllen, dass in jeder Spalte, in jeder Zeile und in jedem 3-x-3-Block jede Zahl nur einmal vorkommt.

Wir wünschen viel Spaß!

Auflösung der letzten Sudokus

5 4 8	2 9 1	7 3 6	6 2 9	5 1 8	4 3 7
7 1 9	3 6 8	5 4 2	7 1 3	4 2 9	8 5 6
2 6 3	5 7 4	1 8 9	8 4 5	6 3 7	2 1 9
4 5 7	8 2 3	9 6 1	3 9 8	1 4 2	7 6 5
9 8 1	4 5 6	3 2 7	4 6 1	7 9 5	3 8 2
3 2 6	9 1 7	4 5 8	5 7 2	8 6 3	1 9 4
1 7 2	6 4 5	8 9 3	1 5 4	2 8 6	9 7 3
6 3 5	1 8 9	2 7 4	9 8 6	3 7 4	5 2 1
8 9 4	7 3 2	6 1 5	2 3 7	9 5 1	6 4 8

**STELLENANGEBOTE**

**Studentische Hilfskraft als Unterstützung der Vertriebsleitung ab sofort gesucht (m/w/d)**

Werde Teil unseres Teams und drücke auf Vollgas. Zu Deinen Aufgaben gehören das Adressmanagement sowie die Unterstützung des Vertriebsleiters in bürokaufmännischen Tätigkeiten. Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann sende Deine Bewerbungsunterlagen bitte per E-Mail an Fr. Tania Lörcher.

E-Mail: tania.loercher@ungeheuer.de.

**Wasser ist Leben.**

Helfen Sie mit!

Spendenkonto Brot für die Welt:  
Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODE33KDB

Mitglied der **actalliance**

**Brot für die Welt**